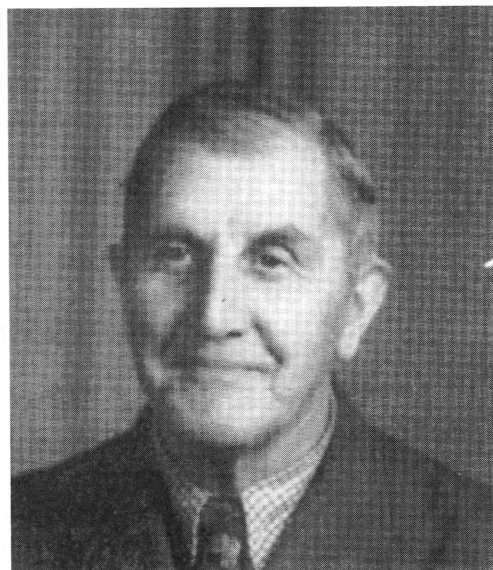


***Gauschützen-  
meister***



***Josef Steiner***



***Albert Bachmayer***



***Lorenz Holbl***



***Josef Niedermeier***

**JOSEF STEINER, Dorf**

Auf seine Initiative hin, kam es zur Gausgründung am 5.11.1922 Josef Steiner, eine große Schützenpersönlichkeit, wurde zum 1. Gauschützenmeister gewählt und immer wieder in seinem Amt bestätigt. Er blieb es – 1. Kreisleiter des Isengau bzw. Unterkreis 12 bis zu seinem Tod am 28.4.1936 fast 71 Jahre alt. Gleichzeitig war Josef Steiner von 1898 bis 1936 Schützenmeister und von 1898 bis 1926 Schriftführer der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft (heute Altschützen) Dorf.

**ALOIS BÖSL, Schwindegg**

Vollkommen einstimmig wählte ihn die Gauversammlung am 22.4.23 zum 2. Vorsitzenden. Die Chronik berichtet: "Unser Gau gewann aus genannten Herrn eine vorzügliche Kraft, ist derselbe nicht nur im Jägerkreis, sondern auch bei den meisten Schützengesellschaften bekannt und beliebt und durch seine Kenntnisse und Erfahrungen im Schützenwesen eine Kapazität".

Über 12 Jahre als 2. Gauschützenmeister sehr aktiv und als glänzender Redner geschätzt, rückte er nach dem Tod im Frühjahr 36 zum 1. Gauleiter auf. Bereits im Herbst desselben Jahres gab Bösl dieses Amt aus Gesundheitsrücksichten und wegen der weiten Entfernung vom Sitz der Unterkreisleitung wieder ab.

**ALBERT BACHMAYER, Dorf**

Brauerei- und Gutsbesitzer geb. 5.6.82, Ehrenbürger der Stadt Dorf. Trotz Abwesenheit durch geschäftliche Hindernisse wurde Albert Bachmayer bei der außerordentlichen Versammlung am 13.12.36 zum Unterkreisführer ernannt. Bei der Wiedergründung des Gaus am 22.2.1953 wurde er zum 1. Gauschützenmeister gewählt und er blieb es bis zur Gauversammlung am 5.8.64. Albert Bachmayer lehnt in Anbetracht seines hohen Alters eine neue Kandidatur ab. Sein Nachfolger Lorenz Holbl ernannte ihn zum Ehrengauschützenmeister. Er war Repräsentant und Förderer des Gaus, er starb am 4.4.65.

**LORENZ HOLBL, geb. 13.3.1906, Grüntegernbach**

Bei der Generalversammlung am 26.3.61 zum 2. und am 5.8.64 zum 1. Gauschützenmeister gewählt, brachte frischen Wind in das Schützenwesen, in erster Linie ein Gesellschaftsschütze, animierte die Schützenmeister im Gau zu Vereins-Fahnenweihen und

so konnte fast jedes Jahr ein derartiges Fest steigen, die Kameradschaft und der Kontakt zu einander wurde sehr gefördert. Die Vereine verbanden die Vereinsfahnenweihen mit einer Einkleidung von gleichen Anzügen bzw, Dirndl oder Kostümen. Jeder hatte seinen Stil und alles zusammen ergab wieder ein Ganzes.

Dorfen wurde auch bei den höheren Stellen bekannt durch die regelmäßigen Besuche der Bezirksversammlungen, Oktoberfestschießen etc. Gaumeisterschaften, Gaurundenwettkämpfe, Jugendprogramme etc. wurden eingeführt, 1972 hielt die Luftpistole ihren Einzug, Teilnahme in der Bezirksliga, Bezirksmeisterschaften und Deutsche Meisterschaft und vieles mehr.

Lorenz Holbl war Initiator des wohl größten gesellschaftlichen Ereignisses, der Gausfahnenweihe 1964, der Geschäftsstelle (trotzdem bewahrte er seine Unterlagen zu Hause auf!) der Schützenausflüge per DB Sonderzug nach Kufstein und Aschau, einer groß aufgezogenen Generalversammlung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Gaus mit Gausfahne, sämtlicher Vereinsfahnen, Schützenkönige und -königinnen. Er stellte immer das Schützenwesen über sein Privatleben. Diese große "HOLBL-ÄRA" endete mit seinem Tod am 3.2.1975.

Lorenz Holbl hat sich wirklich um den Gau Dorfen verdient gemacht.

### **JOSEF NIEDERMEIER**, geb. 5.3.1933, Taufkirchen/Vils

Nach dem Tod von Holbl wird er am 23.3.75 zum 1.Gauschützenmeister gewählt. Niedermeier ist dem Schießsport sehr zugetan und auch ein sehr guter Schütze.

Saison 68/69 Gauschützenkönig, ab 1970 - 1975 1. Gausportleiter. In seine Amtszeit fällt das toll organisierte Fest am 2.4.78 "55 Jahre Schützengau Dorfen - 25 Jahre seit der Wiedergründung".

1978 wird Josef Niedermeier 1. Bezirksschützenmeister und er stellt sich im Herbst nicht mehr zur Wahl, seit 24.11.78 Ehrengauschützenmeister.

### **MAX KIRSCHNER**, geb. 16.9.38 in Erdmannsdorf

Seit 1967 im Schützengau aktiv tätig, als Gauausschußmitglied, Gaujugendsportleiter, 2. Gausportleiter, Rundenwettkampfleiter, 1. Gausportleiter und seit 1978 Gauschützenmeister, ein richtiger Fachmann in allen Sparten des Schützenwesens. Ohne ihn gäbe es keine eigene Gauschießstätte, Planung, Organisation, Umbau und die finanzielle Seite managte er gekonnt und sicher. Der "Mach-alles" arbeitet auch jetzt noch kräftig mit. Seine Rührigkeit und sein Einfallsreichtum füllten fast 3 Bücher Gauchronik. Damen-

kränzchen und Schafkopfrennen sind nur ein paar zusätzliche Veranstaltungen. Auch der "Bürobereich" ist wirklich up-to-date mit 2 Computer, modernstes Kopiergerät, Ringlese- und Teilermaschine, geschweige von elektrischen Schreib- und Rechenmaschinen. Für ihn gehört dies alles zu einem gutfunktionierenden Gau.

Ein solches Engagement bringt viel Streß durch ständige Bereitschaft und auch große Verantwortung für ein so großes Projekt. Aus gesundheitlichen Gründen wird er sich im Herbst 93 nicht mehr zur Wahl stellen. Was wird Max Kirschner dann mit soviel Freizeit anfangen? Der Dank des Schützengaus Dorfen ist ihm auf alle Fälle gewiß.



**Ehrung des Bezirks Obb. dem Erbauer der Gauschießstätte.**